

SSF Journal

*Königssee
Treffen 2008*

Luxemburg

Steini goes Lux

*Ederseezelten
Nr.6*



*Dezember 2008
Nr. 7*

ADMINs Ergüsse

Hallo meine lieben ssF´ler,

Jungs, wie die Zeit vergeht. Schon ein Jahr ist es her, dass das letzte ssF Journal erschienen ist. Dabei war das Jahr 2008 ein Jahr der Superlative. Das 2. ssF Treffen in Litauen war der Hammer und wenn ich an den OGP denke werde ich heute noch nass im Schritt. Selten habe ich ein sooo geiles Wochenende mit Euch verbringen dürfen. Nun bin ich froh, dass wir genau da wieder anknüpfen können wo wir aufgehört haben. Die Zeit und die Muse liessen es nicht zu, die Ereignisse der Szene in ein PDF zu bannen. Ich wollte nicht wahr haben, dass ich es in der Form, wie es die letzten zweieinhalb Jahre gelaufen war nicht mehr hin bekomme und habe auch nicht in Erwägung gezogen Dinge zu delegieren und abzugeben. Nun hat sich auch im Forum einiges geändert. Neue Moderatoren sind am Start, denn es wurde Mittlerweile doch zu viel. Beruf, Familie und die dadurch resultierende minimale Freizeit forderten ihren Tribut. Ralf Goldbach hat sich bereit erklärt sich dem Journal zu widmen und ich weiss, dass es mit unserer Hilfe wieder ein regelmässiges Journal geben wird. Wenn wir in die Zukunft schauen, dann haben wir für 2009 ein ziemlich geiles ssF Treffen vor uns und der OGP 2009 wirft bereits seine Schatten voraus. Wir werden wieder das Areal B4 unser Eigen nennen dürfen und versuchen dort etwas Ähnliches auf die Beine zu stellen. Ob das Event aus 2008 zu toppen ist weiss ich nicht. Im Forum und in den erscheinenden ssF Journalen werden wir Euch auf dem Laufenden halten. Zu den letzten Irritationen innerhalb des ssF möchte ich Euch abschliessend diese Zeilen mit auf den Weg geben, denn es war schon ergreifend was wir so alles herausgefunden haben, nachdem wir miteinander gesprochen haben.

Reden ist Silber ... miteinander sprechen ist **Gold**.

Das ist das wichtige Resumé, das alle Beteiligten an den vergangenen, internen Querelen gezogen haben. Wir wussten es eigentlich besser und doch haben wir alle diese Redewendung nicht beherzigt. In den letzten Tagen haben wir viel gesprochen und zwar miteinander und haben vieles klären können. Wir haben uns vorgenommen, dass wir das immer so halten werden. Wenn wir eine Frage oder eine Bitte an jemanden haben oder Kritik an jemandem üben möchten. Wir werden nur zu diesem Jemand gehen und keine Umwege über Dritte machen. Kein anderer kann unsere Fragen beantworten, unsere Bitte erfüllen oder unserer Kritik entgegenreten. Im Lauf dieser Gespräche stellten wir fest, dass uns dieses Phänomen überall begegnet. Im Beruf, in der Familie und bei den Freunden und Bekannten mit denen wir unsere geringe freie Zeit teilen. Ist es so viel einfacher über jemanden zu reden als mit ihm zu sprechen? Einmal mit jemandem zu sprechen ist vielleicht unangenehm, je nach dem welchen Grund dieses Gespräch hat aber eigentlich ist es schnell gemacht und dann ist alles geklärt. Das „über“ jemanden reden macht nur für den ersten Moment Luft und holt uns dann doch wieder ein.

Wenn also zukünftig mal etwas unklar ist, dann kommt auf den Betreffenden zu und klärt diese Dinge mit denen, die es angeht und stellt Eure Fragen denen, die sie beantworten können. Sicher denkt Ihr jetzt, dass Ihr das alles schon wisst und immer gewusst habt ... aber lebt Ihr diese Redewendung auch wirklich?

Wir, die Admins und Modis wünschen Euch eine ruhige und erholsame Weihnachtszeit und für das Jahr 2009 alles Gute und immer eine Handbreit Luft zwischen Eurem Seven und der Strasse.



euer Admin

IMPRESSUM muss man haben:

Herausgeber sind wir:

Die Moderation des simply seven Forums:

Bücken R.	ralf@simplyseven.de	02464/906984
Steinmetz M.	steini@simplyseven.de	05521/5728
Goldbach R.	ralle@simplyseven.de	02102/445245

Redaktion das bin ich, denn irgendwer muss ja für den Nonsens hier gerade stehen:

Ralf Bücken – Stanislaus-Klemme-Str. 1 – 52457 Siersdorf – journal@simplyseven.de

Königssee Treffen 2008

Als allererstes möchten wir und bei Gabi und Klaus Dengler bedanken, es war wieder mal ein toller Saisonstart den die Beiden uns ermöglicht haben.

Für Moni und mich war es allerdings nicht „nur“ das erste Seven -Treffen in diesem Jahr - nein, denn wie Insider mittlerweile wissen, ist Berchtesgaden quasi meine zweite Heimat - wie im [ssF Journal Nr.3 Februar 2007](#) unter „Reisetipp Berchtesgadener Land“ nachzulesen ist.

In diesem Jahr versüßten wir uns die Anreise wieder mit einem Zwischenstopp im Güteland (Irenes und Sepps Heimat :-)), um am nachfolgenden Morgen bei bestem Wetter und gutgelaunt, mit 7 Fahrzeugen die letzten 300km der Anreise gemeinsam in Angriff zu nehmen.

Was will man mehr, schaut euch die Bilder an ... Sonne und strahlend blauer Himmel auf dem Weg nach Berchtesgaden.



Irgendwie sind wir dann mitten in Salzburg gelandet - weiß der Kuckuck wieso - doch wir nutzten die Gunst der Stunde und konnten bei mittlerweile hochsommerlichen Temperaturen mein neues Sonnensegel ausprobieren.

An dieser Stelle ein „Dankeschön“ an meine Mutter, sie hat mir dank dem „selbstgedengelten



Sonnensegel“ einen heftigen Sonnenbrand erspart.

Noch schlappe 30 km und wir sollten es geschafft haben.

Es ist immer wieder grandios und ein tolles Erlebnis, plötzlich den Watzmann vor sich zu sehen. Berchtesgaden ist und bleibt für mich eines der schönsten Fleckchen auf der Erde.

Die Anreise war super angenehm und total kurzweilig - wir genießen immer wieder jeden Kilometer in unserem Seven - egal in welche Ecke der Republik es uns verschlägt.

Am Hotel Fischer angekommen, folgten die üblichen Begrüßungs-Rituale... tja so ein Winter kann verdammt lange sein :-)

Gabi und Klaus hatten sich dieses Jahr (wie die vergangenen Jahre) ein absolut tolles, zentral gelegenes, Spitzenhotel für uns ausgesucht. Wie es sich in den nächsten Tagen herausstellte, ließ es keine Wünsche offen. (sogar mit Swimmingpool!!)

Ein ganzes Hotel, nur für uns!

Moni und ich bezogen nach den ersten Begrüßungen das schöne Zimmer und genossen für ein paar Minuten die Ruhe (was an so einem Treffen eigentlich nicht so oft vorkommt) und die geniale Aussicht.



(Blick aus unserem Hotelzimmer)

Nachdem sich der Parkplatz vor dem Haus und die Unterstellplätze in den Garagen bis auf den letzten Platz gefüllt hatten, war die Truppe komplett - ich glaube es waren 50 Seven eingetroffen und ein unvergessliches Wochenende stand uns allen bevor. Das gemütliche und familiäre Ambiente des Hotels ließen uns von der ersten Minute an wohl fühlen, und so war am nächsten Morgen der erste Blick aus dem Fenster nicht weiter tragisch, denn es fing langsam aber sicher an zu regnen

(Fototermin kurz vor unserer ersten Tour - diesmal im Regen))



Doch das merkte man den ca. 100 Teilnehmern nicht an, überall nur strahlende Gesichter als würde die Sonne scheinen.

Nachdem wir alle Sepp zum Geburtstag gratuliert hatten, starteten wir zu unserer ersten Ausfahrt zum Chiemsee. Nach einem leckeren und reichhaltigen Mittagessen in der Gaststätte „Badehaus“ in Felden (wirklich lohnenswerter Abstecher!) trafen wir uns in Bad Reichenhall und besichtigten die alte Saline.

Zurück im Hotel folgte ein Buffet das seines Gleichen sucht.

Doch der Abend war noch lange nicht zu Ende - Klaus überraschte uns noch mit DJ Joe, der bis spät in die Nacht für Höchststimmung sorgte.

Ältere und jüngere Knochen wurden auf eine Art und Weise bewegt, die zu absoluten Lachanfällen sorgten. Diverse Menschenschlangen (sprich Polonaise) und Luftgitarrenspieler wurden an diesem Abend öfters gesichtet.

Der Freitag brachte einen gelungenen Mix aus Kultur, Erholung und Fun.

Wir sammelten uns kurz vor 10 Uhr, und fuhren in kleinen Gruppen in Richtung Obersalzberg.

Diejenigen die nicht an der Dokumentation und der Besichtigung des Führerbunkers teilnehmen wollten, nutzen die Gelegenheit um ihr Leistungsgewicht zu verschlechtern (da gab es diverse Leckereien in Form von Kuchen & Eis usw.)

Wie allen bekannt ist, verursacht die gute Höhenluft einen enormen guten Appetit. In der Berggaststätte Vorderbrand machten wir noch einen kleinen Zwischenstopp und fuhren dann anschließend gemeinsam über die Rossfeld-Höhenringstraße.



Wer jetzt noch nicht genug Eindrücke für den Tag gesammelt hatte, ging noch eben zu Fuß zum Markt in Berchtesgaden und bewunderte die dort anlässlich des jährlich stattfindenden Oldtimer-Grand Pix, die startenden Fahrzeug



Samstag

Der Monat Mai hat es wirklich in sich, an diesem Morgen gratulierten wir Carsten Kronshage zum Geburtstag - und starten gutgelaunt zur Österreichrunde. Moni, Anja, Christian und ich wollten den Tag gemeinsam verbringen, und so ließen wir uns von den beiden ortskundigen führen.

„Ich kenn da eine schöne Strecke“ sagte Christian, tja und da standen sie dann auch schon, unsere österreichischen Ordnungshüter, ausgestattet mit Allem was ein Sevenfahrer definitiv NICHT braucht.

Nach einem ausführlichen Check inkl. Phonmessung konnten wir nach Bad Goisern weiterfahren wo wir beim Steegwirt auf die anderen trafen.



Unsere Stimmung war ausgelassen und äußerst vergnügt, und an diesem Abend hatten wir dann die Begegnung, die keinen „kalt“ ließ.

Das Abendessen, bestehend aus einem vorzüglichen 4 -Gänge-Menü, bildete die Grundlage für ein unvergessliches Erlebnis im Bauerntheater.

Das Lustspiel, der „Witwenröster“ war amüsant, doch die uns dargebotene Pauseneinlage des begnadeten Schuhplattlers hingegen, war grandios.

Anfangs war es nur ein verschämtes Grinsen, dann zupfte er hier und da an seinem Hosenträger, und eigentlich wusste er gar nicht so recht, wohin mit seinen Blicken. Den Fuß mal nach links geschoben, oder besser nach rechts?

... und zum Schluss tobten 120 erwachsene Zuschauer und feierten „Ihn“, den bis jetzt Unbekannten - den Schuhplattler-König von Berchtesgaden.



Et voilà ... der ungekrönte Schuhplattler-König der Saison 2008.

Nach der Theaterveranstaltung genehmigten wir uns im Hotel noch den ein oder anderen Absacker und lauschten nochmals ganz gespannt der kleinen Vorführung von Sepp und Stefan - „Im Wagen vor mir fährt ...“



Und alles Schöne hat wie immer auch mal ein Ende, leider!

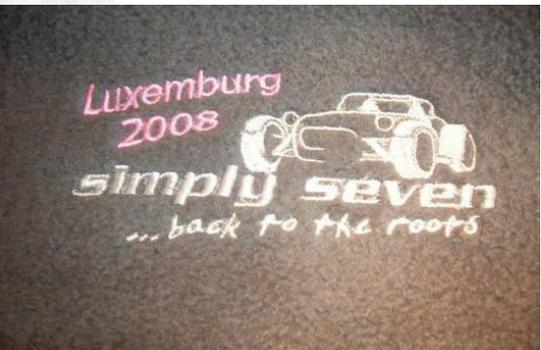
Am Sonntag, dem 04.Mai 2008 war es dann leider soweit. Das tolle Treffen bei Gabi, Klaus und seinen „Sprösslingen“ neigte sich dem Ende zu.

Es war ein tolles, harmonisches und liebevoll organisiertes Treffen, hier bei euch in Berchtesgaden.

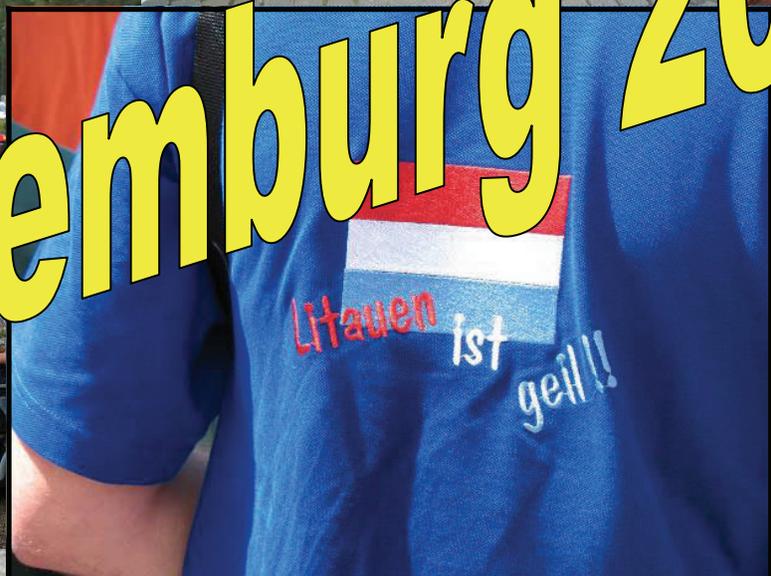
Wir waren dabei, und fiebern heute schon einem weiteren Treffen 2010 entgegen.



an
h
e
s
e



Luxemburg 2008



Am Freitag dem 04.07.2008 war es soweit

Das erste Super 7 Treffen in Luxemburg



Viele hatten mir im Vorfeld zu verstehen gegeben, dass ein solches Treffen mit viel Arbeit verbunden wäre.

Sollte es wirklich so sein ?

Nach einigen Telefongesprächen, Emails, Faxe und Briefe war alles Schnell unter Dach und Fach

(von wegen Arbeit) 🇫🇷

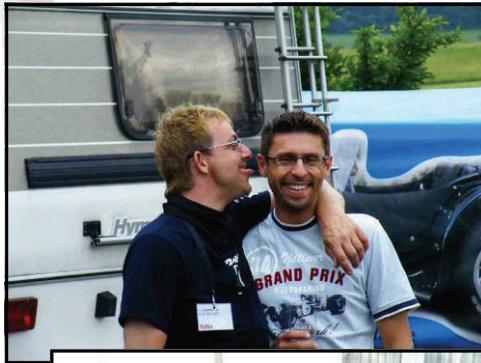
Dann kam der grosse Tag, Anreise aller Teilnehmer (besonders bemerkenswert ist, dass einige sehr weite Strecken auf sich genommen haben, um an diesem Treffen teilzunehmen)

Mit Erstaunen mussten wir feststellen, dass einige Teilnehmer schon vor uns im Hotel waren (die dachten sicherlich Sie würden was verpassen)



*Nachdem wir unser Empfangsbüro eingerichtet hatten,
trudelten nach und nach alle ein,
und der Parkplatz füllte sich unaufhaltsam.*

*Bei 65 Fahrzeugen und 130 Personen war
das ja auch verständlich.*



ROBERTSON
MOTOR
CATERPILLAR
BMW
DOCKWORK
IXI
LUSOR
WESTER

*Nachdem alle unfallfrei angekommen,
ihr Zimmer, sowie das Programmheft mit Roadbook erhalten hatten,
ging es zu dem gemütlichen Teil des Abends über. (Benzingespräche usw.)*



Begrüßung und Abendessen



Nach einer kurzen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück, stand dann der erste Teil der Luxemburg Rundfahrt auf dem Programm.



Ausser zwei kleineren Pannen.....

WENN:10:50:300 DIE:09:00:2000 SIND:09:00:2000 SIE:09:00:2000



Da sich für die Rundfahrt, noch belgische und französische Teilnehmer angemeldet hatten machten sich alle gegen 09⁰⁰ auf den Weg zur 130 km langen ersten Etappe.





*Gegen 12:30 erreichten alle das Ziel der ersten Etappe, wo uns eine spendable Tankstelle (**Merçi Claude**) das Aperitif zum besten gab.*



Was kann ich noch fotografieren?



12:30

Danach wurde was für das leibliche Wohl getan, ehe sich dann alle wieder auf den Weg zur zweiten Etappe machten. (90 km)



Fotoshooting



Am späten Nachmittag versammelten sich dann alle Teilnehmer zu einem Fotoshooting im Zentrum Luxemburgs, wo es danach zurück zum Hotel ging.



SSF Treffen 2009

stattfindet.

Bei Freddy, Ute und Kimi Schmid



*Und dies in Aalen im Ostalbkreis (nicht Westfalen)
und zwar vom **02.07 bis 05.07.2009**
im Hotel : Ramada Worldwide*



*Das Anmeldeformular zum Treffen
findet Ihr unter diesen Seiten*

<http://home.arcor.de/r.gold>

<http://www.simplyseven.de>

Sonntag den 06.07.2008

Abschied

*Wenn es am schönsten ist,
soll man ja bekanntlich aufhören.
So ging dann auch dieses 7- verrückte Wochenende
nur zu schnell vorbei.
Der Moment des Abschieds war gekommen,
und nach dem Frühstück traten alle Ihre Heimreise an.
Mit der Gewissheit dass wir uns irgendwo wiedersehen ;)*

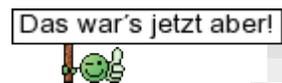
*Nachdem alle abgereist waren,
verspürte ich eine enorme Erleichterung in mir.
Wir hatten unser erstes Treffen hinter uns (das erste ist immer das)
Obwohl einiges nicht so gelaufen ist wie ich das geplant hatte,
bin ich im Nachhinein doch zufrieden dass es dem einen oder anderen gefallen hat.*

*Bedanken möchten wir uns bei Euch allen,
die es uns ermöglicht haben ein solches Treffen zu veranstalten.*



*All denjenigen, denen ich absagen musste,
weil wir keine Zimmer mehr zur Verfügung hatten, kann ich nur raten:*

Fürs nächste Treffen in Luxemburg früher anmelden.....



*PS: Danke Ute für das schöne T-shirt
Danke Klaus für den Kasten mit*



Wir sehn uns 2009 in Aalen.

2. SSF-Treffen in Litauen (Luxemburg)

Am 3. Juli 2008 ging es los. Alubox auf Gepäckträger geschnallt und mit Koffer und sonstigen Klamotten gefüllt. Ölstand und Kühlwasser kontrolliert. Tank voll und ab ging es nach Hildesheim. Holli und Hanzmann waren noch mal eben kurz bei Polo um nen Regenkombi zu kaufen. Als sie nach 15 Minuten eintrafen und wir uns begrüßt hatten, ging es Richtung Sarstedt. Dort warteten Ute und Stephan schon auf uns und ab ging es auf die Autobahn.



Das Wetter war bedeckt aber trocken und so hatte die Autobahn-Kolonnenfahrt auch ihren Reiz. Kurzer Zwischenstop und Achim und Inge wurden in Schlepptau genommen. Die Autobahnfahrt war unspektakulär und es ging zügig voran. Gegen 13:30 Uhr stellten sich leichte Hungergefühle ein und Mc-Donald wurde angesteuert. Nach ausgiebigem Mittagsmenü ging es über Land und mit kurzem Regenschauer weiter Richtung Kalle und Etta.

Nach herzlichem Empfang wurde der Grill angeschmissen während wir unsere Seven und das Gepäck in der nahegelegenen BIKERS-FARM unterbrachten. Geil, alle Seven fanden in einer riesigen Scheune ihren trockenen Platz und an der Theke wurde der erste Drink eingenommen - wir brauchten ja jetzt nicht mehr fahren ;).



Zurück bei Kalle und Etta wurde erst einmal Männlein und Weiblein voneinander getrennt. Die Männer verschwanden in der Garage, die Frauen machten es sich in der Küche gemütlich. Während der Grill seine Glut entfaltete durften erstmal alle in Kalles Westie "Probe sitzen". Alter, was hast du dir da für ein schönes Auto gebaut. Supergeil.

Zum Essen verteilten wir uns auf dem ganzen Grundstück und natürlich hatten die Kalletta's viel zu viel Fleisch und Wurst und sonstige Sachen und verwöhnten unsere Leiblichen Probleme. Es wurde bis tief in die Nacht gefetet und wir wurden mit dem Bringdienst dann gemeinsam zu unseren Unterkünften gebracht.

Nach viel zu kurzer Nacht hieß es gegen 9.00 Uhr des folgenden Morgens "Frühstücken". Da wir die einzigen im Hotel waren, hatten wir nicht mit so einem reichhaltigen Mal gerechnet und konnten frisch gestärkt gegen 10:30 Uhr bei Kalle zur Abfahrt bereit stehen. Aber nicht, ohne vorher noch bei Wiesmann vorbeizuschauen.

Es ist schon erstaunlich, wie sauber und aufgeräumt die Montagehalle aussieht. Wie entspannt den Mitarbeitern die Arbeit von der Hand geht und wie freundlich man empfangen wird. Der Empfangsdame konnten wir auch die Schamesröte aus dem Gesicht blasen, als wir ihre Frage: "Sind sie angemeldet für eine Führung?" verneinten. Leider hatten wir keine Zeit und mußten viel zu früh wieder in unsere Seven steigen und endlich die lange 2. Etappe beginnen.



Kalle als Speerspitze vorweg und alle anderen hinterher, so ging es auf die Bahn. Pippipause nach ca. 2 Stunden war vereinbart. Wir kamen zügig voran und machten gegen 13:30 Uhr Pause mit Essen fassen abseits der Autobahn.

Dann war die Zielgerade in Sicht, in ca. einer Stunde sind wir da. Der Parkplatz vorm Euro-Hotel war schon gefüllt und das übliche Begrüßungsprozedere begann. Die Liebgewordenen wurden umarmt und die Unbekannten mit "Hallo, wer bist du denn" begrüßt. Wir waren plötzlich wieder mittendrin. Wie war das schön, viele waren gekommen, die meisten kannte man und wir waren wieder unter uns.



Erst einmal Einschecken. Das war super organisiert und den Part übernahm das Hotel, während in einem Nebenzimmer John und Claudia das Roadbook und Schals (für die kalte Jahreszeit) verteilten.

Erst einmal auf's Zimmer und Klamotten verstaut. Kurz mit Wasser durch's Gesicht und wieder runter vor das Hotel. Nach und nach trafen alle ein und überall war ein freundliches Hallo und Lachen zu vernehmen. Dann war es Zeit für das Abendessen, welches sehr gut schmeckte und sehr lange dauerte ;) Aber mit allem drum und dran, Vorspeise, Hauptgericht und Nachspeise. John konnte endlich seine Rede reden, die er nun schon Jahrelang vorbereitet hatte. Dieser Freitagabend klang

dann erst spät am Samstagmorgen für einige an der Hotelbar, für andere draußen bei den Seven aus.

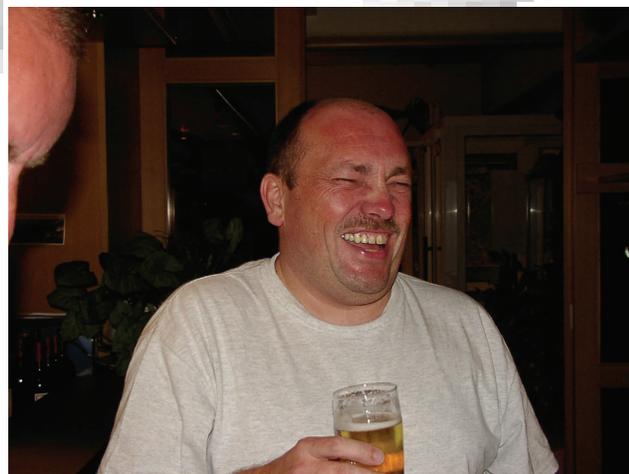
Wie immer sind die Tage und vor allem die Nächte bei einem Treffen viel zu kurz und ein straffer Zeitplan zwang uns, unser Frühstück um 8:30 Uhr einzunehmen. Spätestens 9:30 Uhr war Aufsitzen angesagt und dann ging die Kolonnenfahrt auch schon los. Nach 500 Metern hatten wir uns das erste mal verfahren ;) und mußten umdrehen. Kurz dem Fährtenhund welche innen Nacken und danach paßte er besser auf. Wir fuhren buchstäblich über Stock und Stein. Mein Gott, was habt ihr in Litauen für eine geile Landschaft. Und der nicht vorhandene Verkehr - Hammerhart. Hatten wir dann doch mal jemanden vor uns, fuhr dieser sofort rechts ran um uns vorbei zu lassen.



Zum Mittagessen kamen wir somit auch ziemlich pünktlich aber Johnboy war ziemlich aufgeregt. Wir hatten einen Fototermin am Schloß in Luxemburg. Dieser wurde leider kurzerhand um eine Stunde vorverlegt. Das bedeutete, jeder Luxleburger Sevenfahrer nahm sich jeweils eine Handvoll Gästesevenfahrer und geleitete diese auf dem schnellsten und schönsten Weg zum Fototermin. Wir fuhren dem CHEF hinterher, der ständig auf uns warten mußte, weil wir nicht hinterher kamen.

Zum Fototermin kam dann leider der Presse-Fotograf erst, als wir schon den Rückweg antreten wollten. Aber unsere Starfotografen vor Ort hatten perfekte Gruppenbilder geschossen.

Im Hotel angekommen und kurz frisch gemacht, war es erneut Zeit für Abendessen. Wie am Vortag Rede von John, Vorspeise, Hauptgericht, Nachspeise. Ich glaube, sie wollten uns mästen ;) John versuchte sich zu entschuldigen - aber wofür? Wegen der leeren Straßen, den bergigen, kurvigen Straßen, dem trockenen Wetter? Ich weiß es bis heute nicht. Aber ich weiß, das es perfekt geplant und durchgeführt war.





Samstagabend fanden dann einige getrennte Partys statt. Drinnen und draußen machte man es sich gemütlich und auch die Lotus'is waren jetzt nicht mehr aufzuhalten. Immer wieder wurden aus der 200 Meter entfernten Tankstelle Weinflaschen herangekarrt. Schade das die Tanke schon um 22:00 Uhr geschlossen hatte. Auch diese Nacht wurde erst am nächsten Morgen an der Bar beendet.

Am nächsten morgen erst einmal Frühstück. In aller Ruhe und Gemütlichkeit und ohne Streß. Einige verabschiedeten sich schon im Frühstückraum und andere hatten schon früh morgens den Heimweg angetreten. Wir Braunschweiger machten uns keinen Streß. Wir packten die Koffer, rüdelteln auf und verabschiedeten uns ganz gemütlich von den noch Anwesenden. Schade, ein Supertreffen war wieder einmal vorbei.

Wir fahren heim. Alle kamen ohne Seven- und Körperschaden zu Hause an.

Ich möchte mich hier noch einmal bei Dany und John bedanken, für die Planung und Durchführung des Treffens, für die ausgewählten Routen und die leeren Straßen.

Es war perfekt.

DANKE

Steini



★ 20-PAGE SPECIAL REPORT: SPORT/UTILITY OF THE YEAR ★

MOTORMANIA

Simply Seven
goes
Edersee

MAGMYPIC.com

Make your own fake magazine cover!

GERMANY'S V-8 THUNDERBOLTS!

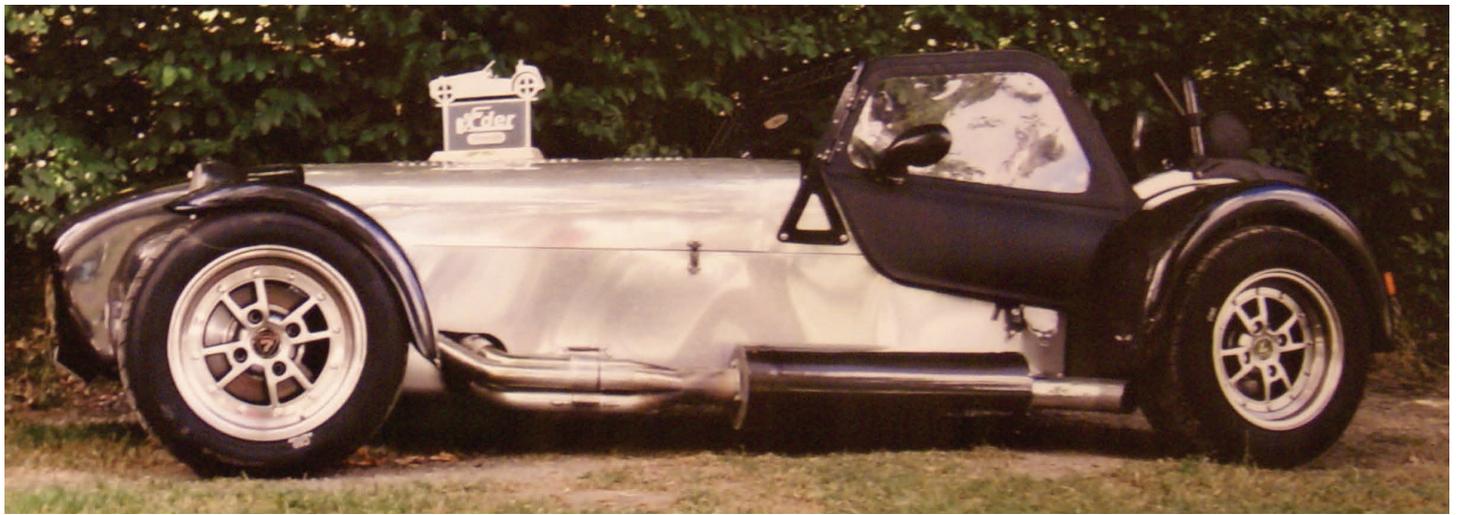


AUDI RS4 vs. BMW M3 vs. MERCEDES-BENZ C63 AMG

USA \$4.99 CANADA \$5.99



0 70992 34809 1



Edersee 2008

... the same procedure as every year

oder

... der letzte Trip.

Das erste August Wochenende ist für mich seit 2004 ein ganz Besonderes. Es ist die Zeit um lieb gewonnene Bekannte zu treffen und neue Leute kennen zu lernen. Es ist Ederseetime. Susi und Didi laden ein und wir kommen.



Das Treffen steht vor allem für zwei Dinge ... jede Menge Spass und ziemlich geile Strecken quer durch das Sauerland. In diesem Jahr habe ich diese Kurven besonders genossen, sollten es doch die letzten in meinem Caterham HPC werden, doch dazu später mehr. Ein weiterer Wermutstropfen war die Tatsache, dass Steini nicht mit von der Partie war, ein Umstand, den man für die folgenden Jahre unbedingt abschaffen muss.



Am Freitag trafen wir uns mit Nicole, Frank, Michaela, Franz, Edi sowie Wolli bei mir am Betrieb und machten nach dem ein oder anderen Kaffee uns auf den lang ersehnten Weg in Richtung Edertal. Vier Seven und 2 Pkw und diesmal ohne Zwischenfälle oder Pannen obwohl Wolli mit seinem Rush

auch dabei war



Schon während der Anfahrt waren uns die Wettergötter wohl gesonnen und das sollte sich bis auf kleine Ausnahmen auch nicht mehr ändern.

Ankommen, begrüßen, Zelte aufbauen, ein erstes grosses Radler, oder so komisches grünes oder rotes Zeug, das sich die Mädels in den Hals schütten und schon ist man mittendrin. Das ist seit Jahren das Procedere für die ersten beiden Stunden Edersee. In diesem Jahr waren auch einige neue Leute dort und konnten sich einen Eindruck von diesem Treffen machen, das Pate steht für alles was das Sevenfahrerherz höher schlagen Spass, tolle Autos und mit die besten Leute, die es gibt. Es ist ähnlich unserer Fahrzeuge auf das Maximum reduziert ... mehr braucht kein Mensch. Durch die Zelte sind wir natürlich recht abhängig vom Wetter. Nun mag man sagen, dass es doch August ist, also Sommer. Aber irrt sich gewaltig. Wir haben bereits bei knapp 5° am See gegessen und so manch einer ist schon am Samstag vorzeitig abgereist. Sehr gefreut hat es mich auch, dass Helmut Heitmann nebst Gattin es endlich mal schaffte uns zu besuchen.

Die Jahre zuvor hatte er immer das bekannte Familien Urlaubsproblem, welches sich leider bei mir für 2009 ankündigt und so werde ich dem Edersee zum ersten Mal fernbleiben müssen. Ich habe meine Kinder 14 Tage in den Ferien und diesmal überschneiden sich die Termine leider. Aber bereits eine Woche später sehen sich fast alle beim OGP auf B4 wieder und die Party kann weiter gehen.

Didi hat mal wieder die besten Strassen, Berge, Täler und Kurven gefunden um die Samstagstour zu gestalten und auch die Anlaufstellen waren mal wieder äusserst gut durchdacht. Beim gemeinsamen Abendessen wurden dann noch die

aufmerksamsten Sevenfahrer gekürt 🏆 und so hatte ich endlich mal eine Auszeichnung aus meiner Sevenzeit neben meinem 5. Platz bei einem Rennen des SevenManiaRacingClub kurz SMRC.

Der Sonntag, der Tag des Abschieds in zweifacher Hinsicht kam immer näher. Zum Einen ist das der Tag an dem das Edersee Event zu Ende geht und die ganze Horde wieder in alle Himmelsrichtungen verstreut wird. Zum Anderen hatte sich ein Kerl aus Kassel, namens Torsten Lagler angekündigt um meinen HPC in Empfang zu nehmen. Er schlawinerte bereits Freitag und Samstag um das Objekt seiner Begierde herum und fuhr letztendlich Sonntags damit nach Hause und liess Ela und mich mit feuchten Augen zurück. An diesen Edersee werde ich noch lange denken.

Ich habe lange mit mir gerungen, welches Auto die Nachfolge meines HPC antreten wird. Jetzt bin ich endlich fündig geworden. Das werdet Ihr allerdings nach Fertigstellung alles im ssF finden.



Kurioses

entdeckt bei der Weihnachtsfeier vom Stammtisch Kalletal im Event-Gasthof Walter





TIGER racing
sportscars for road and track



CATERHAM
DESIGNED FOR GAZING, BUILT FOR LOWTIDE